

Wildbader Chronik

Amtsblatt
für die Stadt Wildbad.

Erscheint **Dienstags, Donnerstags und Samstags**
Beispielpreis vierteljährlich 1 M. 10 Pfg. Bei allen württembergischen Postanstalten und Boten im Orts- und Nachbarortverkehr vierteljährlich 1 M. 15 Pfg.; außerhalb in 1 M. 20 Pfg.; hiezu 15 Pfg. Bestellgeld.



Anzeiger
für Wildbad u. Umgebung.

Die **Einrückungsgebühr**
beträgt für die einspaltige Pettzeile oder deren Raum 8 Pfg., auswärts 10 Pfg., Reklamezeile 20 Pfg. Anzeigen müssen den Tag zuvor aufgegeben werden; bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

Hierzu: **Illustriertes Sonntagsblatt** und während der Saison: **Ämtliche Fremdenliste.**

Nr. 103

Dienstag, den 27. August 1912

48. Jahrgang.

Aus Württemberg.

Durch Entschließung des Königs ist der R. Forstdirektion genehmigt worden, den staatlichen Forstwarten bei vorwurfsfreier Führung nach Zurücklegung von 25 Dienstjahren nach der definitiven Anstellung den Titel „Forster“ zu verleihen. Die bisherige dienstliche Stellung der Forstwarte bleibt durch diese Aenderung unverändert. An der Dienstkleidung wird ein Abzeichen angebracht. — Damit ist ein schon lange geäußerter Wunsch der staatlichen Forstwarte in Erfüllung gegangen.

Ludwigsburg, 26. Aug. Vom Oberling seiner Scheuer ist in Dörsch der 84 Jahre alte Schäfer Matthäus Kommel abgestürzt. Er erlitt einen Schädelbruch, dem er bald darauf erlag.

Freudenstadt, 26. Aug. Die Bewohner dieser Stadt scheinen dieses Jahr sehr schwer um Steuerzahlen zu kommen. Im Gemeinderat wurde mitgeteilt, daß 400 Steuerzahler mit ihrer Steuer vom vorigen Jahr im Rückstande sind.

Hallwangen O. A. Freudenstadt, 26. Aug. Der 26jährige Sohn Friedrich des Waldhornwirts Steiner brachte die Hand in die Futterschneidmaschine, sodaß ein Finger abgenommen werden mußte. Es stellte sich Wundstarrkrampf ein, sodaß der junge Mann daran starb.

Lüdingen, 26. Aug. In Ittenburg hat eine Kuh des Bauern Mozer drei lebende Kälber zur Welt gebracht. Sowohl die Mutter wie die drei Töchter — die neugeborenen sind sämtlich weiblichen Geschlechts — sind munter. Wenn das Fleisch nicht bald billiger wird, dann ist freilich alle Mühe verloren.

Göppingen, 26. Aug. In der Nacht zum Sonntag gab es in der Bahnhofstraße wegen eines Frauenzimmers Streit, wobei der verheiratete Gärtler Robert Schmitt einen Messerstich in die Brust erhielt, der seinen sofortigen Tod herbeiführte. Eine größere Anzahl Beteiligten ist verhaftet, die Person des Täters aber noch nicht festgestellt.

Waldsee, 26. Aug. In der C. Liebelschen Buchdruckerei brachte am Samstag vormittag der seit beinahe 26 Jahren dort beschäftigte Maschinenmeister Raffenstorfer die rechte Hand in die Schnellpresse. Die Finger wurden völlig abgerissen und der ganze Vorderarm zerfleischt. Raffenstorfer wurde alsbald ins Krankenhaus gebracht, wo ihm die Hand bis zum Unterarm abgenommen werden mußte.

Zum 75. Geburtstag des Volkschriftstellers Stadtpfarrers Hans Jakob in Freiburg hatte auch

der Direktor Hans Jakob des Rurgartenhotels in Friedrichshafen Glückwünsche gesandt. Diese wurden nun von dem Gefeierten in folgender poetischer Form auf schwarz umrandetem Briefbogen erwidert:

Dankagung:

Das fünfundsiebzigste Wiegenfest
Ist von den Festen nicht das Best'.
Es trägt schon etwas Trauerschleier
Und rüstet sich zur Leichenseier.
Doch wer so gerne stirbt, wie ich,
Ob solchen Festes freuet sich,
Freuet doppelt sich, weil er geseh'n,
Daß viele ihm „zur Leiche geh'n“.
Drum sei den Herrn und lieben Frauen
Aus allen deutschen Landesgauen,
Die mir zum Feste gratuliert,
Hier Dank gesagt, wie sich gebührt.

Freiburg, am 20. August 1912.

Hans Jakob.

Aus dem Reiche.

Baden-Baden, 26. August. Der Sonntag der großen internationalen Rennen vereinigte alles, was sich für Sport und Turfleben interessiert, auf dem grünen Rasen zu Iffezheim. Die Bedeutung unserer großen Rennen und auch die Volkstümlichkeit, die sie besonders seit Einführung der bequemen Verkehrsverhältnisse nach dem Rennplatz durch die Eisenbahn, Autos und Droschken erlangt haben, trat heute bei dem zweifelhaften Witterungscharakter in das hellste Licht. Aber als gegen Mittag sich die Sonne zeigte und der blaue Himmel die graue Wolkenschar vertrieben hatte, zogen ungeheure Volksmassen dem Rennplatz zu, so daß sämtliche Tribünen und Plätze dicht besetzt waren. Es war ein herrlicher Renn-Sonntag, wie er schöner nicht gewünscht werden konnte, um so mehr, als auch heute die deutschen Ställe zur Geltung kamen. Insbesondere waren es der Gradiher Stall mit Wolf, der den Stiftungspreis mit 25 000 M. und der Weinberg'sche Hengst Fervor, der an zweiter Stelle mit 6 000 M. seine Gegner schlug und den Franzosen Qui an dritte Stelle plagierte.

Das Theater des Westens in Berlin-Charlottenburg ist Sonntag nachmittag abgebrannt. Das Bühnenhaus ist völlig zerstört. Der Betrieb des Theaters dürfte voraussichtlich dieses Jahr nicht mehr aufgenommen werden.

Aus Berlin wird gemeldet: „Nach Mitteilungen des „Berl. Tageblatt“ hat die bisherige Fleischsteuer bewirkt, daß etwa der fünfte Teil der Berliner Fleischhauer die Läden geschlossen

hat. Das Aufhören der Fleischzufuhr aus Oesterreich macht sich schwer geltend. Die enorme Steigerung der Fleischpreise hat in Berlin den Konsum von Pferdefleisch mächtig in die Höhe getrieben. Auch eine Erhöhung der Kohlenpreise steht hier bevor.“

Kassel, 26. Aug. Der Kaiser verließ gestern auf Anraten seines zweiten Leibarztes Dr. Medener nicht das Bett, um das Schnupfsieber, das bei ihm zum Ausbruch gekommen ist, energisch zu bekämpfen. Der Erkältung hat sich ein Muskelrheumatismus zugesellt, der es dem Monarchen unmöglich macht, sich längere Zeit im Sattel zu bewegen. Der Kaiser hat daher angeordnet, den einzelnen Armeekorps mitzuteilen, daß er an der Teilnahme der Paraden in Zeithain und Merseburg verhindert sei. Der Kaiser wird sich direkt von Wilhelmshöhe nach Berlin begeben, um, wenn irgend möglich, die Parade über das Gardekorps und das 3. Armeekorps abzunehmen.

Merseburg, 26. Aug. Um 11.30 Uhr vormittags trafen in Vertretung des Kaisers der Kronprinz und die Kronprinzessin mit Gefolge auf dem Bahnhof ein. Hier fand ein militärischer Empfang statt.

Neustadt a. d. S., 26. Aug. Durch Genuß von giftigen Pilzen sind gestern und heute vier Mitglieder einer hiesigen Familie gestorben. Frau Heinrich Freidel Wwe. und die Familie ihrer verheirateten Tochter Frau Trauth aßen Steinpilze und erkrankten. Gestern abend starb das Dienstmädchen und heute früh das achtjährige Söhnchen, sowie Frau Freidel, einige Zeit später Fräulein Lina Freidel.

Die Kaiserliche Werft in Kiel bestätigt, daß sie sich gezwungen sieht, über tausend Arbeiter mit jedwöchiger Kündigung zu entlassen.

In dem Lothringer Orte Kneuttingen verschluckte ein Arbeiter beim Biertrinken eine Wespe, die ihm im Schlunde einen Stich versetzte, der den Tod des Mannes durch Ersticken infolge des Anschwellens des Schlundes herbeiführte.

München, 26. Aug. Zwei Münchener Familien hatten vorgestern gemeinsam von selbst-gesuchten Pilzen gegessen. Nachts stellten sich bei sämtlichen sechs Personen, die an der Mahlzeit teilnahmen, schwere Vergiftungserscheinungen ein. Die beiden Ehefrauen Schottenhaml und Müller sind gestern vormittag nach qualvollem Leiden gestorben, mittags starben zwei weitere. Der Zustand der beiden noch Lebenden ist sehr ernst.

Aus dem Ausland.

Die Mobilisierung der Schweizer Truppen für die „Kaisermanöver“ hat bereits begonnen und

Der Erbe von Demerow

Roman von B. von der Landen.

(Fortsetzung.)

Diese Frau war eine andere, als welche er sie anfangs kennen gelernt hatte, und was Peter mit scharfer Menschenkenntnis sich am ersten Abend gefragt: „Was ist's, das diese beiden, Paul und Lotte, zusammengeführt — und wird es dauernd, für's Leben aushalten?“ — er fragte sich's wieder und wieder und seine innere Unruhe wuchs immer mehr. Die in bezug auf Geist und Charakter ihm bedeutend überlegene Frau war dem leichtlebigen, genußsüchtigen Paul Ulrich nur zu bald unbehaglich geworden; die Gatten verstanden sich nicht. Paul vernachlässigte Charlotte über seinem Verkehr mit unverheirateten flotten Lebemännern, und man merkte es ihm oft genug an, wie widerwillig er sich dem moralischen Zwang der Ehe und den Pflichten beugte, die er durch die Verantwortung für das Glück seines Weibes zu jorgen, auf sich genommen hatte.

Charlottes aber stellte treue Pflichterfüllung über

alles hoch; treu sein im Kleinsten, war ein Grundzug ihres Wesens, sie fand kein Verständnis dafür bei ihrem Gatten, überhaupt kein liebevolles Eingehen auf ihre geistigen Interessen, ihr Denken und Empfinden. Er liebte sie, weil sie schön war, wie Charlotte einst durch seine persönlichen Vorzüge sich bestechen ließ, und sie erkannte von Tag zu Tag mehr, wie dieser äußere Zauber abgeschwächt wurde durch seine ihrem ganzen Fühlen fernstehenden Grundsätze.

Mit Peter konnte sie über alles sprechen, offen, ohne Rückhalt, weil er sie dazu anregte, und weil er rückhaltlos sie in sein Denken einweihte. Oft waren ihre Ansichten nicht dieselben, keins verhehlte dies vor dem andern; aber das gute Einvernehmen wurde dadurch nicht gestört.

Eines Nachmittags, als beide allein in der Veranda saßen, kam das Gespräch auf Peters Abreise, die auf einen der ersten Tage des Monats Oktober festgesetzt war.

„Wer wird dann mit mir plaudern, mir vorspielen, mit mir lesen, Schwager, wenn Sie fort sind?“ fragte Charlotte.

„Oh, kein Mensch ist unersehlich; ein gutes

Buch, das einige Ansprüche an unser Nachdenken stellt, ist gottlob immer zu haben und ein recht angenehmer Gesellschafter, dachte ich.“

Sie schüttelte leise den Kopf.

„O, Peter“, sagte sie vorwurfsvoll, „ein Buch ist wohl eine gute Unterhaltung, ich bestreite das nicht, — aber ein Gesellschafter? Nein; mit dem kann ich meine Gedanken austauschen, das kann ich mit einem Buche nicht. Es gibt nur, wir können aber über das, was es uns gibt, nicht mit ihm reden, können die „Für“ und „Wider“ der in ihm vertretenen Anschauungen nicht erörtern. Kurz und gut — — —“

„Kurz und gut“, unterbrach Peter sie lächelnd, „die kleinen Vorpostengefechte, in denen ein gewisses kleines Mägdchen sehr gewandt und schlagfertig ist, fallen dabei fort, aber, liebe Lotte, man gewöhnt sich auch daran.“

„Man muß“, antwortete sie, „wie an so vieles.“

Sie schwiegen. Die junge Frau nähte emsig an ihrer Arbeit, Peter blickte in den stillen, herbstlich schönen Garten hinaus, keins von ihnen fand ein Wort, das Schweigen zu brechen. Da war es ihm, als ob eine Träne von Charlottens Augen

die ersten Truppen sind schon ins Manövergelände abgerückt. Der Anfuhr des deutschen Kaisers sieht man im ganzen Schweizerlande mit freudiger Erwartung entgegen; zumal in Zürich versprechen die Kaiserstage nach den bisher getroffenen Vorbereitungen geradezu glänzend zu werden. Die Sicherheitsmaßregeln, von denen früher viel die Rede war und die man für nicht genügend hielt, werden von dem sozialdemokratischen Polizeipräsidenten von Zürich Vogelzanger mit drakonischer Strenge durchgeführt. Außer mehreren Generalen, die den Kaiser begleiten, werden noch über 30 fremdländische Offiziere den Manövern beiwohnen, durch die ihr Leiter Oberst Wille zeigen will, daß er aus der Bürgergarde nach dem Vorbild der deutschen Armee ein modernes Heer geschaffen hat. Einige Sorge macht den Schweizern die Erkrankung des Bundespräsidenten Forrer, durch die vielleicht das Empfangsprogramm einige Abänderung erfahren wird.

Terzitet am Genfer See, 24. Aug. Wie hier verlautet, haben tatsächlich die türkisch-italienischen Friedensverhandlungen in Caug begonnen. Die Delegierten sind im Palasthotel und im Grandhotel abgestiegen. Direktion und Hotelpersonal sind angewiesen, über die Namen der Delegierten vollständiges Stillschweigen zu bewahren, um die Journalisten fernzuhalten. Die Verhandlungen dürften noch geraume Zeit dauern. Auch der Senator Azarian, der den türkischen Kronprinzen auf seiner Reise begleitet, wird von London aus in Caug erwartet, um ebenfalls an den Verhandlungen teilzunehmen.

Wien, 24. Aug. Der Direktor des Hofburgtheaters, Dr. Alfred Frhr. v. Berger, ist heute früh in seiner Villa in Piesing gestorben.

Mailand, 25. Aug. Bei den in der Montenegrogruppe stattfindenden Manövern der Alpini sind acht Alpenjäger abgestürzt. Zwei wurden getötet, sechs schwer verletzt.

Neapel, 25. Aug. Von 60 Personen, die in einer Klinik in Giuliano nach dem Genuß von Gefrorenem erkrankt sind, haben drei bereits ihren Geist aufgegeben. Ahtzehn Geistliche, drei Aristokraten und viele andere hochangesehene Leute liegen totkrank darnieder. Der Verkäufer dieses Speiseeises ist flüchtig. Es wurde festgestellt, daß er vor vier Wochen ein ganzes Dorf auf diese Weise in die größte Lebensgefahr gebracht hatte.

Der Aetna auf Sizilien ist einer der merkwürdigsten Vulkane; kaum ein anderer Berg bringt in dem Maße wie er den Menschen zugleich Segen und Unheil. Von seinen mehr als 3000 Metern ist das oberste Drittel wüst, das mittlere mit Wald bewachsen, das unterste aber angebautes Land, das von etwa 300 000 Menschen bewohnt wird. Doch von Zeit zu Zeit fängt er an, intensiver zu arbeiten, und läßt seine Tätigkeit durch verstärkte Rauchwolken und Aschenregen erkennen. Begnügt er sich damit, so ist er noch nicht bössartig, gefährlich wird er, wenn er seine Krater öffnet, um Lavaströmen freien Lauf zu lassen, die alles vernichten, was sie auf ihrem Wege finden. In diesen Tagen ist er wieder eifriger bei der Arbeit.

London, 25. Aug. Gestern abend gegen 7 Uhr brach in der vierten Etage des Haupttelegraphenamtes in London ein Brand aus, der in kurzer Zeit mehrere Tausend Drähte in Flammen setzte. Um 10 Uhr nachts war man des Feuers Herr geworden und es wurden sofort die Wiederherstellungsarbeiten aufgenommen. Die Verbindungen mit dem Kontinent sind bereits teilweise wieder hergestellt.

(Kriegerische Gelüste in Bulgarien und Serbien.) Das unter dem Eindruck der Massa-

kes von Kotschana in Sofia gebildete sogenannte Exekutivkomitee der makedonischen Emigration, das ein Zusammenwirken aller makedonischen Organisationen und Unterströmungen bereits ermöglicht hat, eröffnet heute einen „Nationalkongress“. Die Hauptparole des Kongresses wird sein: Befreiungskrieg gegen die Türkei! Viele Redner wollen sogar die Abdankung des Königs Ferdinand beantragen, falls dieser einem Kriegsausbruch weiter im Wege ist. — Belgrader Blätter veröffentlichten Meldungen über ein am Freitag von den Albanesen in Senjiza und Beliopole angegriffenes Serbenmassaker, bei dem auch der Krimakam Popovic getötet worden ist. Ferner wird das Gerücht verzeichnet, daß die Albanesen auch in Nowi Bazar ein Serbenmassaker planen. Die Zeitungen fordern die Regierung auf, zum Schutze der Stammesgenossen energische Maßnahmen zu treffen. Für heute wird eine große Volksversammlung vorbereitet.

Konstantinopel, 26. Aug. Das Ministerium ist nunmehr vollständig. Die Minister des Innern, der Marine, der Justiz und der Post sind ehemalige Anhänger oder Freunde des Komitees und vertreten die Richtung Hilmi's. Die Gruppe Kiamils umfaßt den Scheich ul Islam, die Minister des Äußern, der Finanzen, des Handels und des Unterrichts. — Der montenegrinische Geschäftsträger Plamenak hatte gestern nachmittag eine neuerliche Unterredung mit dem Minister des Äußern, nach der die Pforte die Mitteilung veröffentlichte, daß der türkisch-montenegrinische Konflikt beigelegt würde. Die im Bezirke Prometi (Wilajet Jania) versammelten Albanesen kehrten in ihre Dörfer zurück. In Wilajet Jania besteht keine Ansammlung von Albanesen mehr. Dem von den Malissoren gegen Sijak (Wilajet Skutari) geplanten Angriff wurde durch die Entsendung von Verstärkungen vorgebeugt. — Es bestätigt sich, daß die aus Uestuebnach ihren Dörfern zurückgekehrten Albanesen das Waffendepot von Pestera erbrochen und die darin befindlichen Mäusergewehre geraubt haben.

Marokko. Die Pariser „Ag. Havas“ meldet aus Mazagan vom 23. August: Am 21. August wurden in der Nähe von Suf-el-Arba Ansammlungen gemeldet. Um ihnen zu begegnen, wurden von der Kolonne Pavy 4 Kompagnien, 1 Schwadron und eine Artillerie-Abteilung entsandt, die 8 Kilometer vom Lager entfernt auf den Feind stießen. Es entspann sich ein heftiger Kampf, der von 7 Uhr morgens bis mittags dauerte. Die Franzosen hatten 3 Tote und 7 Verwundete. Die Verluste der Eingeborenen waren beträchtlich. Aus der Umgebung des Lagers werden weitere große feindliche Ansammlungen gemeldet. Nach Nachrichten, die von Eingeborenen stammen, hat El Giba Marakesch verlassen und sich nach Norden gewandt. Er soll zu den Stämmen der Dukkala Sendboten geschickt haben.

Die Pariser „Ag. Havas“ meldet aus Casablanca vom 24. August: Oberst Mangin brach am 22. August aus dem Lager Suf-el-Arba auf und überraschte ein Lager des Kalifen El Giba. Er griff es an, zerstreute den Feind und nahm ihm die Fahnen und 7000 Patronen ab. Am 23. Aug. früh nahm Mangin seinen Marsch wieder auf, vereinigte sich mit dem Obersten Josef Mangin und zwang einige Truppenabteilungen des Kalifen, welche die Kolonne umschwärmten, zur Flucht. Die Franzosen hatten am 22. August 1 Toten und 3 Verletzte und am 23. August 2 Tote und 20 Verletzte.

Madrid, 26. Aug. Wie aus Tanger gemeldet wird, erfolgte die Besetzung Arzilas ohne Flintenschuß.

langsam über ihre Wangen rollte, und er fühlte sein Herz heiß und unruhig klopfen.

Mit einem raschen Entschluß stand er auf und ging in den Garten hinab; einen Moment sah Charlotte ihm überrascht nach, hastig wischte sie dann die Tropfen von ihren Wimpern, faltete ihre Arbeit zusammen und eilte ins Haus.

Der erste Oktober war da. Ein herrlicher frischer Herbsttag, klare, scharfe Luft, blauer Himmel und buntgefärbtes Laub an Baum und Strauch.

Im Nemerower Herrenhause entfaltete sich am frühen Morgen ein reges Leben und Treiben, besonders in Küche und Keller, wo die umfassendsten Vorbereitungen zu einem Jagdfrühstück par excellence und einem nicht minder vorzüglichen Diner getroffen wurden.

Paul Ulrich im roten Rock, halbhohen Stulpenstiefeln und engem weißem Reitbeinkleid, schritt in frohlichster Stimmung über den Hof, um beim Satteln der schönen Vollblutstute zugegen zu sein, die er vor vier Wochen vom Graditzer Gestüt erworben hatte. Gestern hatte er beim Jeu in Meggensthen einige Tausend Mark gewonnen und dadurch wenigstens einigermaßen eine recht empfindliche

Scharte von früheren Verlusttagen ausgeweht. Heute abend hoffte er auf ein gleiches Glück, um dann in der Lage zu sein, einigen dringenden Verbindlichkeiten nachzukommen, ohne eine neue Anleihe bei seinem Bankhause in Berlin machen zu müssen.

Um zehn Uhr waren die Herren fast vollzählig versammelt, auch einige Damen, die der Jagd teils zu Roß, teils zu Wagen folgen wollten, waren zugegen.

Baron Tempsty vertrat den „Master“, der durch Krankheit verhindert war, und hatte somit die Ehre und das Recht, Charlotte zu Tisch zu führen; es entging Peter nicht, daß die schwarzen Augen des Völvänders mit einem Ausdruck, in dem etwas mehr als unverhohlene Bewunderung lag, auf der schönen Erscheinung der jungen Frau ruhten; er fühlte, daß es wie Empörung in ihm aufwallte, und sein Blick verriet ihr seine innere Verstimmlung, als sich im Vorübergehen ihre Augen trafen.

Warum war Peter erregt und so böse? Dieser Gedanke beschäftigte Charlotte unausgesetzt, und trotzdem Tempsty seine ganze Unterhaltungsgabe

Lissabon, 26. Aug. Die Empörung der Eingeborenen auf Timor ist unterdrückt und die Ruhe wieder hergestellt. Die Auführer verloren in den Kämpfen insgesamt dreitausend Tote, viertausend wurden gefangen genommen.

Für die Beisetzung des Kaisers Mutsuhito von Japan ist ein umfangreiches und mit traditionellen Gebräuchen, die ein Alter von mehreren Jahrtausenden aufweisen, ausgestattetes Programm zusammengestellt worden. So wird unter anderem der Sarg mit dem Leichnam des Kaisers auf einem zweirädrigen Karren aus Zypressenholz befördert werden, den vier schwarze Ochsen ziehen, denen sieben Hofrang verliehen wurde.

Aus Stadt, Bezirk und Nachbarschaft.

Wildbad, 27. Aug. Die Handwerksmeister seien hiemit daran erinnert, daß die Offerten zum Fabrikneubau Gauthier-Calmbach spätestens bis nächsten Donnerstag schriftlich einzureichen sind. — Am selben Tage wird der Dehndgrasertrag der Eyachtalwiesen verkauft. Treffp.: Pflugwirtsweiden.

Neuenbürg, 26. Aug. Auf dem Marktplatz wurde dem Kinde des Schreinermeisters Richard Bauer von einem Sandwagen der linke Arm abgefahren. — In der Sensenfabrik von Hauelsen und Sohn befinden sich unter insgesamt 160 Arbeitern 75, die die Medaille für langjährige Arbeitszeit besitzen. Diese Tatsache gereicht der Firma nicht minder als den Jubilaren selbst zu hoher Ehre.

Nagold, 26. Aug. Vom 1. September ab werden auf der Strecke Hatterbach—Nagold—Herrenberg Kraftwagenfahrten eingerichtet werden. Die bisherigen Personenpostfahrten und der werktägliche Postbotengang zwischen Nagold und Hatterbach, sowie der zwischen Herrenberg und Oberjettingen (über Unterjettingen) werden aufgehoben.

Amtliches Verzeichnis

der am 23. August angemeldeten Kurgäste.

In den Gasthöfen.

Kgl. Badhotel

Schmölder, Hr. Privatier Frankfurt a. M.
Dietz, Hr. Friedr., Fabrikbesitzer, mit Fam. Düsseldorf

Garben, Hr. Georg, Salinenbesitzer Hannover
Fiesel, Fr. Marta, Hausdame "

Hotel Concordia

Oschatz, Hr. Heinr., m. Fr. Gem. Schönheida i. S.
Twek, Frau A. Stadtaltendorf, Braunsch.
Prien, Frau A. Harburg a. Elbe
Padjera, Hr. E., Rentner, mit Frau Gem. Frankfurt a. M.

Pension Villa Hanselmann (Georg Rath)
Weise, Hr. Georg, Fabrikant, m. Fr. Gem. Berlin

Hotel Klump

Jobst, Hr. Alfred, mit Frau Gem. Stuttgart
Heller, Frau Clara Königsberg
de Klinteberg, Hr. G. London

Hotel z. gold. Löwen

Spoerer, Frau R., mit Tochter und Sohn Burgsolms (Wetzlar)

Hotel Maisch

Burkhard, Hr. Sägewerksbesitzer Frankental
Dahl, Hr. Gg. Niedergrälbach
Sommer, Hr. Kaufmann Mannheim
Wittmann, Hr. Bierbach

Panoramahotel

Heidenreich, Hr. M., mit Frau Gem. Mannheim
Lekebusch, Frau Dr., mit Fr. Tochter Bonn
Schultz, Frau Prof., mit Kindern und Bed. "

Hotel Pfeiffer z. gold. Lamm

Ott, Hr. Fr., mit Frau Gem. Höchst, Odenwald
Sonnecken, Hr. Wilh., Fabrikant Barmen
Fahr, Hr. H., Fabrikant, mit Sohn Cannstatt
Weisse, Hr. Georg, Fabr., m. Fr. Gem. Berlin

aufbot, gelang es ihm nicht, seiner Nachbarin ein mehr als höfliches Interesse dafür abzugewinnen. Im allgemeinen aber war die Stimmung animiert und heiter, und als die Piqueure, gefolgt von der Meute, mit frischem Hornruf in den Hof ritten, wurde die Tafel aufgehoben, und die Jagdluft trat vor allem anderen in den Vordergrund.

Die Reitknechte führten die mehr oder minder wertvollen Pferde vor, unter denen Paul Ulrichs hellbraune Stute allgemeine Bewunderung, vielleicht auch etwas Neid erregte — die Herren hoben die an der Jagd teilnehmenden Damen in die Sättel, schwangen sich dann selbst auf ihre Renner, und fort sprengte die Kavalkade in den frischen Morgen hinein.

Aus Rücksicht für die Baronin Merwit, die der Jagd im Wagen zu folgen wünschte, mußte sich Charlotte auch dazu entschließen.

Als sie durch das Wohnzimmer ging, um sich umzukleiden, bemerkte sie Peter, der, vor dem Kamin stehend, finster in die allmählich verlöschende Blut starrte.

(Fortsetzung folgt.)

Pfeiffer, Hr. Otto
 Freytag, Frau, mit Frl. Tochter
Hotel Post
 Haberhorn, Hr. Dr. J., Medizinalrat und
 Gr. Hess. Kreisarzt, mit Frau Gem. Giessen
 Ziergiebel, Hr. Rob., Kfm., mit Frau Gem.,
 und Frl. Tochter Dresden
 Zorn, Frau Priv. Neubrandenburg b. Nürnberg.
 Schmidt, Frau
Hotel Russischer Hof
 Darby, Hr. A. J. L., Haupt-Instrukteur,
 Royal Naval College Dartmouth-Devonshire, Engl.
Hotel Stolzenfels
 Hesse, Frau L. Ratzburg i. Lbg.
In den Privatwohnungen.
Villa Augusta
 Bühler, Hr. Wilh., Kfm. Ulm a. D.
Diakonissenstation
 Frech, Pauline, Diakonisse Biberach
 Kartz, Frl. Pauline Marbach
 Keim, Hr. Carl, Kfm. Esslingen
 Keim, Frau Emilie Esslingen
Villa Franziska (E. Maisch)
 Blumenstein, Hr. C., Fabrikbesitzer Essen a. R.
Villa Helena
 Nohl, Frau P. Krefeld
Haus Honold
 Blessing, Hr. Albert, Kfm. Reutlingen
Villa Hecker
 Löwenthal, Frl. Berlin
 Blumenthal, Hr. C. Berlin
 Blumenthal, Hr. Julius Berlin
Villa Johanna
 Haering, Frau Ludwigsburg
Witwe Kammerer
 Andres, Hr. Ludwig, Ingenieur, Heidelberg
 mit Frau Gem.
P. Kappelmann We. (Haus Güthler)
 Müller, Hr. Wilhelm, Chirurgen-Masseur
 Cairo, Aegypten
Albert Lipps
 Weichert, Hr. Otto, Kfm., m. Fam. Worms
Villa Mathilde
 Wiesinger, Hr. Dr., Sanitätsrat Hamburg
Villa Montebello
 Hoffenbach, Frau Generalin Düsseldorf
Villa Pauline
 Schuster, Frl. Maria, Lehrerin München
Villa Karl Rath
 Kern, Hr. Forstmeister Lahr
 Werthan, Hr. Leopold, Kfm. Frankfurt a. M.
 Schweikle, Hr. Fr., Lederfabr. Sulz a. N.
 Wittichen, Frau Telegr.-Ing. Frankfurt a. M.
Villa Sommerberg
 Jordan, Hr. Max, Kaufm., mit Fr. Gem. Berlin-Schöneberg
 Schwahn, Frau Berta Berlin

Villa Toussaint
 Quietmeyer, Hr. Friedrich, Dr. Ing.,
 Privat-Dozent Hannover
Lyd. Treiber, Hauptstr. 99
 Grunau, Hr. Gustav, Stadtgeometer
 Lüdenscheid i. Westf.
Chr. Wildbrett, Buchh.
 Schmidt, Frau Kfm., m. Tocht. Frankfurt a. M.
Erholungsheim
 Buck, Hr. Gotthilf Zuffenhausen
 Riekenbast, Hr. Emil Magden
Krankenheim
 Baur, Elsa, Stuttgart. Bucco, Berta, Botnang.
 Schäufele, Luise, Stuttgart. Gaissmaier, Josefa,
 Biberach. Wieland, Luise, Ulm. Heinzelmann,
 Berta, Neuenbürg. Rieker, Lina, Grosssachsen-
 heim. Höss, Marie, Stuttgart. Emmele, Sybille,
 Hall. Geckle, Thekla, Raxingen. Böstler,
 Emma, Eybach.
Am 24. u. 25. August angemeldete Kurgäste.
In den Gasthöfen.
Hotel Bellevue
 Ascher, Frau Justizrat Charlottenburg
 Philipp, Frau Marie Berlin
Gasth. z. Eintracht
 Bear, Hr. Jakob, Privatier Schwegenheim, Pfalz
 Kopp, Hr. Friedr., Metzgermeister Sulz a. N.
Hotel Klumpp
 David, Frau Oberst, mit Frl. Tochter
 und Chauffeur Innsbruck
 Nasse, Hr. Gerichtsassessor Berlin
 Gobin, Hr. M., Collegien-Assessor Russland
 Goldmann, Hr. L. Amsterdam
Hotel z. gold. Löwen
 Stitzkowski, Hr. Paul, Kaufm. Charlottenburg
Hotel Palmengarten
 Haas, Frau Mannheim
Sommerberghotel
 Liebenthal, Hr. Rob., Justizrat, mit
 Frau Gem. Berlin
Hotel z. gold. Stern
 Fissler, Hr. Rudolf, Kfm. Idar a. Nahe
 Müller, Hr. G., Geh. Baurat a. D.
 Gr.-Lichterfelde-Berlin
Gasth. z. Ventilhorn
 Schaible, Hr. Carl New-York
In den Privatwohnungen.
Christof Batt We.
 Stiefelhöfer, Hr. Wilh., Metzgermstr.,
 mit Frau Gem. Sinsheim
Adolf Blumenthal, Hauptstr.
 Müntler, Hr. Gustav, Privatier Ulm
 Wörz, Hr. Hans, Malermeister Ulm
Schreinerstr. Brachhold
 Falk, Frl. Gertrud Wiesbaden

Villa Bristol
 von Ramin, Hr. Rittmeister a. D., mit
 Frau Gem. Berlin
 Kahn, Hr. L., Kfm. Mannheim
Pauline Bross We.
 Kimmich, Hr. Waldmössingen
Cond. u. Café Funk
 Lehmann, Hr. Max, Kfm. Berlin
Villa Fürst Bismarck
 Gleim, Hr. Dr., Direktor Berlin
 Opazdin, Hr. M. Lodz, Polen
Luise Hammer, Hauptstr. 136
 Metzger, Frau Pauline Cannstatt
Zugführer Hinterkopf
 Roth, Frau Gastwirtin Heilbronn
Zugführer Knödler, Eiberg 126
 Springob, Hr. Hch., Restaur. Essen-Rellingshausen
Karoline Krauss We., Rathausgasse 58
 Gerock, Hr. L., Posthalter Sindringen, OA. Oehringen
Karl Kuch, Zimmermstr.
 Baier, Hr. Christof, Landwirt Rappach
G. Lebsant, Paulinenstr. 232
 Kapp, Hr. Fr., Kgl. Bahnmeister, mit
 Frau Gem. Bietigheim a. E.
Kanzleirat Maier
 Lewing, Hr. Wilhelm, Kfm. Hannover
Villa Pauline
 Mathis, Frau Dina, Direktorswitwe, mit
 Familie Augsburg
Karl Pfeiffer, Hauptstr. 88
 Gruber, Frau Rosa, We. Frankental, Pfalz
Herm. Rometsch, Rennbachstr. 144
 Kusserow, Frau Berta Halensee b. Berlin
Fritz Rometsch, Baddiener
 Walling, Hr. Kassier, mit Frl. Tochter Nürnberg
Villa Schill
 Schmidt, Hr. Heinrich, Kfm. Hagen i. W.
Ulrich Schmid, Hauptstr. 134
 Staebler, Hr. Gotthilf, Kfm. Stuttgart
Villa Schönblick
 Bein, Hr. W., Dr. phil., Beamter Berlin-Wilmersdorf
Villa Treiber, Olgastr. 17
 Schumann, Hr. Generalsekretär Stettin
Haus Waldheim
 Einstein, Hr. Fr., Kfm. Stuttgart
 Lamparter, Frl. B., Privatiere Darmstadt
Bahnhooverwalter Weissmann
 Wieland, Frl. Franzika Ellwangen a. d. J.
Gotthilf Wollmershäuser
 Elwert, Frl. Luise Reutlingen
Bäckerstr. Zieffe
 Geissler, Hr. Friedr., Gärtnerbesitzer Ulm
 Müller, Hr. Friedr., Malermstr. Ulm
Herrnhilfe
 Schörer, Frau Sofie, m. Begleitung Pforzheim
 Hochberger, Frl. Pauline Neuenbürg
 Zahl der Fremden . . . 17244.

Der

Turn-Verein
 Wildbad
 hält sein diesjähriges
Abturnen
 am Sonntag den 1. Sept. 1912
 in der hies. Turnhalle ab.
 Mittags 2 Uhr: Abmarsch vom Lokal zum
 „Bad. Hof“ aus mit Musik durch die Stadt
 nach dem Turnplatz.
 Abends von 8 Uhr ab: Tanzunterhaltung
 in der Turnhalle. — Die passiven Mit-
 glieder und Ehrenmitglieder, sowie Freunde und
 Gönner des Vereins sind freundlichst eingeladen.
 Eintritt für Nichtmitglieder zur Tanzunterhaltung:
 für Herren 1 Mk., für jede einzuführende
 Dame 50 Pfg., für eine einzelne Dame
 50 Pfg. Nachmittags freier Eintritt.
 Die Vorstandschaft.
 Gegen sofortige Barzahlung werden größere
 Quantitäten
Sägewaren
 aller Art, wie Bretter, Dielen, Latten, Rahmen,
 Rippenbretter
 zu kaufen gesucht,
 event. wird die Jahresproduktion einzelner Sägewerke über-
 nommen.
 Gefl. Offerten wollen unter Chiffre A. B. Nr. 105
 an die Exp. d. Bl. gerichtet werden.

Evang. Arbeiter-Verein Wildbad.
 Bestellungen auf prima
Antracit-, Nuß- u. Gierkohlen,
 sowie Brikets
 nehmen entgegen
 Kassier Ad. Arumm Vorstand H. Rath.
Druck-Arbeiten aller Art in eleg. Aus-
 führung liefert billig
 Alb. Wildbrett,
 Buchdruckerei

Die Möbel-Ausstellung
 in der Gartenstadt Sonnenberg
 ist am 31. August beendet.
 Auf die noch unverkauften Gegenstände: Möbel,
 Beleuchtungskörper, Küchengeschirre,
 Bilder etc. werden jetzt
10 Prozent Rabatt
 gewährt.
Karl Steegmüller, Pforzheim
 Werkstätte f. moderne Innenräume,
 Holzgartenstrasse 5. — Telefon 1284.

Helt. Schwemmstein-Fabrik,
 außer Syndikat, fertigt auch gute
 Cementdielen. Phil. Kiesheuwig.
Norddeutscher
Lloyd Bremen
 Schnell- und Postdampfer-
 Verbindungen nach
 allen Weltteilen
Bremen nach
 New York + Baltimore
 Philadelphia
 Calcutta
 Kanada + Cuba
 Brasilien + La Plata
 Genoa - New York
 Bremen - Ostafrika
 Bremen - Australien
 Mittelmeer - Verstehe
 Nordseehäder - Verstehe
 usw.
 Reise - Schecks
 Welt - Kreditbriefe
 Auskunft erteilen
Norddeutscher Lloyd
Bremen
 Generalvertretung
 für Württemberg:
 Passage-Bureau Roming
 Stuttgart, Königstraße 16
 oder
 Wilh. Merkle,
 Sekretär des Kurvereins,
 Wildbad.
 M. Luz, jr. Th. Weiß,
 Neuenbürg.

Saison-Nachrichten.

Wildbad, 26. August. Eine improvisierte musikalische Matinee, wie solche nach sorgsamster Vorbereitung kaum vollendeter hätte sein können, wurde Samstag vorm. im Sommerberg-Hotel veranstaltet. Ihre Königliche Hoheit die Grossherzogin Marie von Mecklenburg-Schwerin nahm den Vortrag der Kölner Pianistin Lonny Epstein entgegen und war von deren feinsinniger, künstlerisch vollendeter Vortragsweise derart entzückt, dass die Künstlerin aus ihrem reichen Repertoire von Mozart, Beethoven, Chopin, Schumann, Schubert, Liszt, Brahms, Scharlatti und Bach eine erneute Zugabe spendete. — In Ihrer bekannten leutseligen Weise ermöglichte es Kgl. Hoheit auch den zahlreichen Hotelgästen, an diesen geradezu köstlichen musikalischen Darbietungen teilzunehmen. A. P.

Wildbad, 26. August. Das gestern nachmittag in der Stadtkirche veranstaltete geistliche Konzert war leider nicht sehr gut besucht, und doch hätte das dabei Gebotene das Interesse der hier weilenden Musikfreunde entschieden in höherem Grade verdient. Herr J. Reinwart aus Dresden ist ein Meister auf der Orgel, der über eine brillante Technik verfügt und infolge dessen die schwierigsten Hindernisse mit Leichtigkeit nimmt. Was er uns an Orgelkompositionen von J. S. Bach und J. Callaerts vorführte, zeugte alles von der vollendeten Kunst des Organisten; nur schade, dass infolge der vorgeückten Zeit (für das ganze Konzert stand nur eine Stunde zur Verfügung) die „Suite Gothique“ von L. Boëllmann nicht ganz zum Vortrag gebracht werden konnte, das wichtige Maestoso derselben, zu dem es gerade noch reichte, liess auf ein prächtiges Werk hoffen. Die Gesangspartien hatte die Oratoriensängerin Fräulein Else Sauer aus Dresden übernommen. Ihre kräftige, namentlich in der Mittel- und Tiefenlage überaus wohlklingende Altstimme ist für den geistlichen Gesang wie geschaffen. Peinlich pünktlich ist ihre Diktion und durchweg sympathisch und ausdrucksvoll ihr Vortrag. Das „Agnus Dei“ von Fr. Morlacchi, eine herrliche Komposition, welche die Künstlerin zuerst sang, brachte sie wunderbar zu Gehör. Unter den übrigen Nummern des reichhaltigen Programms mögen noch namentlich die Bach'sche Cantate „Schlage doch, gewünschte Stunde“ mit ihrer lieblichen Melodie, das E. Nössler'sche Kirchenlied „Immanuel“ und „Wanderers Nachtlid“ von H. Fahrman hervorgehoben sein. Die, wie gesagt, nicht besonders zahlreiche, aber auserlesene Zuhörerschaft verliess hochbefriedigt und sichtlich in gehobener Stimmung die geweihte Stätte.

Wildbad, 27. August. (Regentrost.) Das Wetter ist allmählich an einem Punkt angelangt, wo es nicht mehr schlechter werden kann. Der Pessimist wirft die Flinte ins Korn; der Optimist lässt sich nicht unterkriegen. Er sagt: „Schlechter kann's nicht mehr werden, also muss es besser werden!“ — Da sind uns soeben einige Verse zugegangen, an deren köstlichem Optimismus man sich ordentlich aufrichten und wärmen kann:

Schwarzwälders Regenlied.

Nebel sinken auf das Tal,
Auf der Tannen Wipfel,
Siehst nicht mehr der Sonne Strahl,
Nicht der Berge Gipfel.
Düster scheint des Tages Licht,
Regen rieselt nieder: —
Heut' wird warm das Herze nicht,
Fröstig sind die Glieder;

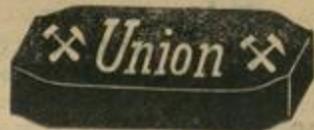
Trübe sitztest du zu Haus,
Schaust durch trübe Scheiben
In des Regenwetters Graus,
In das graue Treiben: —
Nimm den Mantel, Stock und Hut
Und in beide Hände
Nimm das Herz, mit trotz'gem Mut
Steig' auf Bergeswände!

Droben pfeift der Sturm sein Lied
Früh dir um die Ohren: —
Das erfrischt ein matt Geblüt,
Das macht neugeboren,
Das gibt Mut zu neuem Kampf! —
Nebel sind zerronnen,
Steigen auf am Wald wie Dampf,
Fröhlich strahlt die Sonnen!

Wildbader Hausfrauen!

Kohlen und Koks sind teurer geworden,

Braunkohlen-Brikets



dagegen billiger!

Achten Sie beim Einkauf genau auf die Marke!

Telefon Nr. 33

Druck und Verlag von U. Wildbrett, Wildbad. — Redaktion: Carl Blum daselbst.

Es ist ein Glück,

dass für die unerschwinglich teure Butter ein vollwertiger Ersatz vorhanden ist in der Pflanzen-Butter-Margarine „Palmona“. Palmona ist im Geschmack und Geruch von bester Strohrahmbutter nicht zu unterscheiden.

Probieren geht über Studieren!

Gefunden:

- 1 silb. Griff an einen kleinen Stock oder Schirm.
- 1 Herrenregenschirm.
- 1 Pompadour.

Verloren:

- 1 gold. Brosche.
- 1 Gummiluftkissen.
- 1 weisses Spitzentaschentuch, gez. E.
- 1 graue Ledertasche.
- 1 gold. Damenuhr.
- 1 gold. Nadel.
- 1 blauseid. Damenregenschirm.
- 1 grünseid. Damenregenschirm.
- 1 Herrenregenschirm.
- 1 braunes Portemonnaie
- 1 Schildpatthaarkamm.

Stadt. Fundbureau
Rathaus, Zimmer 1.

Saalkellner

mit guten Zeugnissen findet Stellung. Eintritt 20. bis 25. August.

Französischer Hof,
Baden-Baden.

Guten

Most

hat abzugeben

Carl Rath.

Grundstücke gesucht!

Wer ein Stadt- oder Land-Grundstück verschwiegen und günstig verkaufen will, sende sofort seine Adresse an den

Reichs-Central-Markt
Berlin NW. 7 Friedrichstr. 188.
Besuch kostenlos! Kein Agent!

Millionenumfänge!!!

Gander's Schönschreib- und Privat-
Handelsschule
(Ersatz für Volontärzeit.)
Für alle Berufs-Einzelfächer.
Lehrplan gr. Langestr. 61. **Stuttgart.**
Pforzheim, Bahnhofstr. 24.
I. bestrenom. Inst.

Bibeln

Predigtbücher
Gebetbücher

sind vorrätig bei

Chr. Wildbrett,
Buch- und Papierhandlg.

Kgl. Kurtheater

Dienstag den 27. August

Zum letztenmale:

Neuheit!

Neuheit!

Das Familienkind

Schwank in 3 Akten von Fritz Friedmann-Friedrich.

Mittwoch den 28. August

Zum letztenmale:

Neuheit!

Neuheit!

Wenn Frauen schweigen

Lustspiel in 3 Aufzügen von Wilhelm Wolters.

Vorher:

Zum Einsiedler

Lustspiel in 1 Aufzug von Benno Jacobson.

Wildbad.

Bekanntmachung, Wegsperre betr.

Wegen vorzunehmender Wegbauarbeiten ist der Grundweg von Abtl. Pflanzgarten bis zur Hütte beim „Lammwirt“ in der Zeit vom 26. August bis 6. September 1912 für Fuhrwerke gesperrt.

Wildbad, den 25. August 1912.

Stadtschultheissenamt:
Baehner.

Verkaufe vom 24. bis 31. August

sämtl. Kinderkleider und Kindermäntel

mit

20 Proz. Rabatt 20 Proz.

Helene Schanz,
König-Karlstr. 96.

Zahn-Praxis Zittel

75' Hauptstrasse 75'

unterhalb Hotel Goldner-Stern.

Erstes u. ältestes Atelier am Platze.

Sprechzeit 8—12 Uhr vorm., 2—7 Uhr nachm.

Sonntags von 9—2 Uhr.

Bestellt bei sämtlichen Krankenkassen.